

— Die Beschlagnahme der Orgelzinnpfeifen. Ein Kirchenmusiker schreibt uns: Die Abnahme der Turmglocken ist bereits durchgeführt. Nun wird in aller nächster Zeit auch die zwangsweise Entnahme der Zinnpfeifen aus den Kirchenorgeln erfolgen. Die Art und Weise, wie dies geplant ist, muß aber lebhaftes Bedenken erregen. In Deutschland ist man bei dieser dort schon vor Jahresfrist begonnenen Beschlagnahme sehr schonend vorgegangen. Es wurden nur die großen, sichtbaren (im Prospekt stehenden) Orgelpfeifen entnommen, wobei es den Kirchenvorstellungen überlassen blieb, diese Entnahme durch einen selbst gewählten Orgelbauer vornehmen zu lassen. Die großen Prospektpfeifen ergeben die größte Zinnausbeute, andererseits bildet deren Fehlen wohl einen Schönheitsmangel, die Gebrauchsfähigkeit und Klangwirkung der Orgel wird aber dadurch in nicht gar so

fühlbarer Weise beeinträchtigt. Nach den Bestimmungen jedoch, welche im Handelsministerium für die Abnahme der Orgelpfeifen festgesetzt wurden, sollen in Oesterreich aus den Orgeln sämtliche Zinnpfeifen bis inklusive 4' Tonhöhe entnommen werden. Es verbleiben dann für den kirchlichen Gebrauch nur mehr die wenig ausdrucksvollen, dumpf klingenden Holzpfeifen (Gedacke und Flöten) und die ganz hohen schreienden Stimmen. Mit diesen flüchtigen Resten ist selbst bei bescheidenen Ansprüchen nicht viel anzufangen. Die Klangwirkung der Orgeln wird dadurch nicht nur arg beeinträchtigt, sondern vielfach ganz zerstört. Da zudem die Entlohnung der Orgelbauer für die Entnahme der Pfeifen nach dem Gewichte des gewonnenen Zinns zu erfolgen hat, wird jeder Orgelbauer darauf bedacht sein müssen, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel Pfeifen aus der Orgel herauszuweisen, um auf seine Kosten zu kommen. Die Behandlung der armen Orgeln wird also eine wenig schonungsvolle sein, um so mehr, als den Pfarrern auch die Wahl des Orgelbauers nicht freisteht, sondern diese rationiert sind. Wor es notwendig, so weit zu gehen und, nachdem man gegenüber Deutschland ein Jahr untätig zugewartet hat, jetzt auf einmal das Rind mit dem Bode auszuschlachten und auf einen Schlag sämtliche Orgeln Oesterreichs förmlich in Ruinen zu verwandeln? Wenn man in Deutschland bisher mit der Beschlagnahme der Prospektpfeifen das Auslangen gefunden hat, könnte doch auch in Oesterreich schrittweise vorgegangen und den Orgeln nach Entnahme der Prospektpfeifen, welche allein schon eine schöne Menge Zinn liefern, wenigstens einige Zinnregister belassen werden, und zwar jene Stimmen, welche nur zum Teile aus Zinnpfeifen bestehen und daher ohnehin nur eine geringe Zinnausbeute liefern. Ein weiteres Bedenken muß dagegen erhoben werden, daß die Entschädigung für das entnommene Zinn nur nach dem Metallgewichte erfolgt. Um diesen Betrag wird aber feinerzeit für die entnommenen Pfeifen keine Ersatz zu bekommen sein, da die Kosten für die Herstellung, das Einsetzen, Intonieren und Stimmen der neuen Pfeifen in diesem bloßen Metallpreise ja nicht inbegriffen sind. Wer wird für diese beträchtlichen Kosten feinerzeit aufkommen? Dieselbe bedeuten eine direkte Schädigung der Kirchen und es kann wohl die Erwartung ausgesprochen werden, daß der Staat, welcher der Privatindustrie für Kriegslieferungen bereitwillig die unerhörtesten Wucherpreise zahlt, der Kirche wenigstens den aus der Orgelpfeifenbeschlagnahme entstandenen Schaden voll ersetzen und die Wiederherstellung der Orgeln ermöglichen wird. Für alle Kirchenbesucher, insbesondere aber für die Kirchenmusiker ergibt sich aus der Beschlagnahme der Orgelzinnpfeifen eine sehr traurige Perspektive. Die Orgeln werden kaum mehr zur Begleitung des Volkschorges, geschweige denn zu anderen Zwecken geeignet sein und die Aussicht auf Wiederherstellung derselben verschwindet in immer größerer Ferne, wenn man bedenkt, daß nach Beendigung des Krieges Jahre vergehen werden, bis allmählig so viel Rohstoff ins Inland hereinkommt, daß nach Befriedigung der vielen anderen jedenfalls als dringender bewerteten Interessen, endlich auch an die Kirchenorgeln gedacht werden wird. Bei der großen Anzahl derselben wird die Wiederherstellung wohl auch sehr lange dauern und nur allmählig möglich sein. Die ältere Generation wird daher dieselbe kaum mehr erleben.